

**Satzung
über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern
(Hebesatzsatzung)**

- 1. Änderung vom 28.03.2014**
- 2. Änderung vom 27.04.2015**
- 3. Änderung vom 30.04.2018**

Aufgrund der §§ 7, 41 und 77 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW 1994 S. 666 / SGV NRW 2023), des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), § 25 des Grundsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. August 1973 (BGBl. I S. 965) und des § 1 des Gesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Zuständigkeit für die Festsetzung und Erhebung der Realsteuern vom 16.12.1981 (GV.NW. S. 732), jeweils in den derzeit gültigen Fassungen, hat der Rat der Stadt Linnich in seiner Sitzung am 12.06.2012 folgende Hebesatzsatzung beschlossen:

§ 1

Die Hebesätze für die im Gebiet der Stadt Linnich erhobenen Grundsteuern und Gewerbesteuer werden ab dem 01.01.2018 (Haushaltsjahr 2018) wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) **340 v.H.**
 - b. für die Grundstücke (Grundsteuer B) **560 v.H.**

2. Gewerbesteuer **500 v.H.**

Die Hebesätze für die im Gebiet der Stadt Linnich erhobenen Grundsteuern und Gewerbesteuer werden ab dem 01.01.2019 (Haushaltsjahr 2019) wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) **340 v.H.**
 - b. für die Grundstücke (Grundsteuer B) **600 v.H.**

2. Gewerbesteuer **540 v.H.**

§ 2

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2018 in Kraft.

Linnich, 14.06.2012

(Witkopp)
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Lage vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Linnich, 14.06.2012

(Witkopp)
Bürgermeister